

Kaputte und dreckige Schulen - Ins Licht der Öffentlichkeit rücken?

Beitrag von „Dendemeier“ vom 28. Februar 2023 12:01

Hallo zusammen,

bekanntlich gibt es bei Schulen in Deutschland einen massiven Investitionsstau. Die KfW (staatliche Förderbank) kommt für das Jahr 2021 eine Summe von 45,6 Milliarden Euro, die dringend in die Instandhaltung gesteckt werden müssten.

Ich habe beides schon erlebt: Schöne Schulen mit guter Ausstattung und marode Bruchbuden, die wortwörtlich auseinanderfallen. Meine momentane Schule ist an sich schon eine idiotisch geplante Bausünde aus den 60ern und völlig heruntergewirtschaftet. Hinzu kommt, dass das Mobiliar größtenteils kaputt ist (in der Rückwand meines Pults ist ein fußballgroßes Loch eingetreten). Die Sauberkeit ist nochmal ein ganz eigenes Thema... Als ich Schüler in der Turnhalle Matten "umwerfen" ließ, flog Staub, als stünde man im Schneesturm. Die Kids husteten, wir mussten die Halle verlassen. Während der Abschlussprüfung flackerte eine Neonröhre an der Decke permanent hörbar. Als ich den Hausmeister bat, sie zu wechseln, sagte er, dass er auf diese Höhe nicht steigen darf und die Stadt dafür erst jemanden schicke, wenn mindestens ein Drittel der Lampen hinüber sind.

Die Liste ließe sich endlos fortsetzen...

Ab und zu berichten Medien über dieses Thema, aber dann versandet es schnell wieder. Heute hatte ich die Schnapsidee, Fotos derartiger Missstände zu sammeln und z. B. auf einem Twitteraccount zu veröffentlichen. Lehrkräfte aus ganz Deutschland wären dazu aufgerufen, Fotos aus ihren Schulen beizusteuern - natürlich ohne Menschen darauf.

Ich frage mich, ob es (dienst-)rechtlich erlaubt wäre, solche Fotos zu machen und sie - womöglich sogar unter Angabe des jeweiligen Schulnamens - im Internet zu veröffentlichen. Was meint ihr dazu?

Beitrag von „chemikus08“ vom 1. März 2023 13:48

Das ist dienstrechtliche betrachtet tatsächlich eine Schnapsidee, Du wirst den Ärger Deines Lebens bekommen und dabei ist der Dienstherr / Arbeitgeber sogar leider im Recht. Gehe besser mit einem Schulausschussmitglied einen trinken. Sollte dann der Schulausschuss auf die

Idee kommen einen Ortstermin zu machen und hierbei machen dann die Vertreter der Linken ein paar Fotos die dann in der Zeitung stehen. Dann ist das nicht Dein Problem███████

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 1. März 2023 16:27

Witzigerweise hatte ich vor einiger Zeit die gleiche Idee und sogar schon eine kleine Sammlung begonnen. Neulich sprach ich mit einem Kollegen, der von sich aus erzählte, er mache Ähnliches. Manche Fotos von Flecken der Decke und Löchern aus denen der (Asbest-)Staub rieselt, sahen fast aus wie abstrakte Kunst.

Tatsächlich war mir die Sache dann aber doch zu heiß.

Was ist bloß nach fast 20 Jahren Beamtentum für eine Lusche aus mir geworden? Es gäbe schon Mittel und Wege (VPN z. B., Tor-Browser ...)

Beitrag von „pepe“ vom 1. März 2023 16:34

Ich habe auch diverse Fotos in der Turnhalle gemacht... und sie nur der Schulleitung gezeigt: Gammel, Schimmel, abblätternde Farbe. Die Bilder sind mittlerweile 4 Jahre alt und nichts hat sich optisch verbessert, im Gegenteil. Immerhin: Das Dach ist abgedichtet worden, aber die Renovierung innen lässt auf sich warten.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. März 2023 16:55

Die Schülertoiletten sollten wohl vor ca. 18 Jahren renoviert werden. Sollten. Dafür gehen die 30 Jahre alten OHPs noch leidlich gut.

Beitrag von „Kapa“ vom 1. März 2023 17:01

Sind eure Elternverpaktiv im Schulhaus unterwegs? Die sind an keine Weisungen gebunden und denen fällt das doch durchaus auch mal auf.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. März 2023 17:03

Zitat von Kapa

Sind eure Elternverpaktiv im Schulhaus unterwegs? Die sind an keine Weisungen gebunden und denen fällt das doch durchaus auch mal auf.

Die sagen auch was, gingen ja oft selbst in diese Schule und da war manches schon genauso, aber es tut sich kaum was. Die Gelder gehen meist ans benachbarte Gymnasium. Die schenken uns oft was Ausrangiertes, z.B. alte Dokumentenkameras.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 1. März 2023 17:31

Wir hätten auch gerne mal einen Schulsozialarbeiter, wenigstens einmal pro Woche. Dessen Arbeit machen wir immer mit. Wurden uns aber auch schon 2 vom Gymnasium ausgeliehen, in der Coronazeit.

Beitrag von „Kapa“ vom 2. März 2023 14:47

Zitat von Zauberwald

Die sagen auch was, gingen ja oft selbst in diese Schule und da war manches schon genauso, aber es tut sich kaum was. Die Gelder gehen meist ans benachbarte Gymnasium. Die schenken uns oft was Ausrangiertes, z.B. alte Dokumentenkameras.

....Elternsprecher können Eltern der Schule zusammenbringen um Druck auf den Schulträger zu machen:

Nervige Anfragen,
Zeitungsaufgaben,
Radio Beiträge,
Anfrage bei der schulaufsicht/Bildungsministerium
Nur gemeinsam als größere Gruppe erreicht man da was

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. März 2023 15:03

Zitat von chemikus08

Das ist dienstrechtliche betrachtet tatsächlich eine Schnapsidee, Du wirst den Ärger Deines Lebens bekommen und dabei ist der Dienstherr / Arbeitgeber sogar leider im Recht.

Weil?

Beitrag von „fossi74“ vom 2. März 2023 15:26

Zitat von Quittengelee

Weil?

Zumal sich die Frage stellt, wem man eigentlich mit solchen Enthüllungen ans Bein pinkeln würde. Die Schulgebäude unterstehen ja den Kommunen - die sind aber nicht der Dienstherr der Lehrkraft.

Beitrag von „chemikus08“ vom 2. März 2023 15:37

Für die Außendarstellung ist die Schulleitung zuständig. Abweichungen davon werden durch die handelnden Akteure häufig sehr übel genommen. Wenn es jemand anders sieht, ausprobieren und berichten. Sagt aber nicht, ich hätte Euch ja Mal warnen könben

Beitrag von „Kapa“ vom 2. März 2023 15:53

Zitat von Quittengelee

Weil?

Weil du als verbeamtete Lehrkraft dazu verpflichtet wurdest dem Land treu zu dienen. Das beinhaltet auch die Wahrung einer positiven Außenwahrnehmung der Belange, für die der Dienstherr verantwortlich ist.

Hinzu kommt, dass Pressearbeit zumindest im Land Brandenburg an Schulen stark reglementiert ist. Sprich: Presseanfragen oder Interviews ohne Genehmigung der Schulaufsicht und des Bildungsministeriums sind ein Dienstvergehen (abgesehen davon das nur die SL wenn dann berechtigt wäre bzw. vorher eine Absprache mit dem Ministerium stattfinden muss).

Beitrag von „Dendemeier“ vom 2. März 2023 18:38

Vielen Dank für das Verständins und auch die warnende Worte.

Von unserer Elternschaft kann man an meiner Schule im Glasscherbenviertel leider nicht erwarten, dass sie sich auf die Hinterbeine stellen und sich an Politik und Medien wenden. Ich "darf" es nicht... also bleiben die gruseligen Zustände einfach so bestehen. Wirklich traurig... Deutschland im 21 Jahrhundert - und wir schaffen es nicht, Kinder menschenwürdig unterzubringen.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 2. März 2023 18:44

Ich nehme unser marodes Schulgebäude immer als Beispiel für eine Überrestquelle im Geschichtsunterricht. Was werden spätere Generationen über die Wertschätzung von Bildung im 21. Jh. aufgrund archäologischer Ausgrabungen - hier: unserer Schule - erfahren:

Asbest, OHP, Unterricht in Baucontainern, beengte Platzverhältnisse, Beton, alles in Grau, unergonomische Möbel, Toiletten ohne Trennwände oder Klobrillen ...

Und nun: Was erfahren die Nachgeborenen über die Wertschätzung des Kapitals - hier: Banken- und Versicherungsgebäude:

State-of-the-Art-Technik, Granit, Marmor, Pavillons, großzügige belichtete Räume, gern nach Feng Shui, ergonomische Möbel, klassische Musik aus Bose-Lautsprechern im Wohlfühl-WC ...

Beitrag von „kodi“ vom 2. März 2023 21:28

Zitat von Dendemeier

Ich "darf" es nicht... also bleiben die gruseligen Zustände einfach so bestehen. Wirklich traurig... Deutschland im 21 Jahrhundert - und wir schaffen es nicht, Kinder menschenwürdig unterzubringen.

Presse geht nicht und gegen alt und hässlich kannst du nichts tun.

Dafür sind deine Waffen Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz, Unfallverhütung und Brandschutz.

Schriftlich melden, Gefahren klar benennen, die Weitergabe der Verantwortung dabei deutlich ausformulieren und Abhilfe einfordern. Die Papierspur weist in der Verwaltung rechtliche Verantwortung zu und erzeugt dadurch Handlungsdruck. Dann passiert oft doch etwas.

Ergänzung:

Immer den Kipp-Punkt im Hinterkopf behalten, an dem es für die Verwaltung leichter ist einen Raum einfach zu sperren und nichts mehr zu tun, statt Abhilfe zu schaffen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 2. März 2023 21:58

kodi

Dann wird eben ein Raum gesperrt. Diese Form der Erpressung beeindruckt mich schon lange nicht mehr.

Beitrag von „kodi“ vom 2. März 2023 22:01

Sehe ich nicht so.

Ich will nicht irgendwann im kahlen Klassenzimmer Physik nur theoretisch per Buch unterrichten, weil der Raum gesperrt wurde.

Ich will nicht Technik nur mit Handwerkzeugen und fertig gekauften Bausätzen unterrichten, weil mir die Maschinen gesperrt wurden.

Das senkt meine Arbeitszufriedenheit massiv.

Beitrag von „Luzifara“ vom 5. März 2023 06:47

Zitat von c. p. moritz

Toiletten ohne Trennwände

Wie bitte? soetwas gibt es?

Beitrag von „Kapa“ vom 5. März 2023 07:10

Zitat von Luzifara

Wie bitte? soetwas gibt es?

Na das wär auf jeden Fall mal eine Überprüfung wert da m.E. nicht zulässig.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 5. März 2023 07:29

Seht es positiv. Es muss niemand mehr rüberklettern. 😊

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 5. März 2023 10:25

Zitat von Kapa

Na das wär auf jeden Fall mal eine Überprüfung wert da m.E. nicht zulässig.

Ist behoben, wurde aber lange Zeit nicht instandgesetzt.

Beitrag von „Luzifara“ vom 5. März 2023 11:16

Zitat von Frechdachs

Seht es positiv. Es muss niemand mehr rüberklettern. 😊

Ach stimmt 😂, vielleicht wäre dann bei uns auch neulich die Klobbrille nicht gebrochen ...vermutlich ein Kletterversuch.

Ok, fehlende Trennwände sind also insgesamt nachhaltiger.

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 5. März 2023 11:17

Zitat von Luzifara

die Klobbrille

Ihr habt Klobrillen?

Beitrag von „Luzifara“ vom 5. März 2023 11:45

[Zitat von c. p. moritz](#)

Ihr habt Klobrillen?

ja, ist das etwas besonderes? 😂 Sitzen bei euch die Kinder auf dem nackten Porzellan ? Oder bringt sich jeder seine eigene mit?

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 5. März 2023 11:50

Wir hatten zum Teil monatelang keine Klobrillen für die Schüler*innen. Vielleicht hätten sie ab Jg. 9 ihre Tablets ... ach, egal!

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 5. März 2023 12:13

Nun, ich habe erlebt, dass "neue Besen" gut kehren. Immer, wenn an der Schule eine neue Schulleitung eingesetzt wurde, folgte eine Generalsanierung. Als Schulleiter kann man gegenüber der Gemeinde Umbauten durchsetzen - und falls die Wünsche nicht erfüllt werden, diese Forderungen mit der Drohung durchsetzen, sich an eine andere Schule versetzen zu lassen - und den Grund dafür publik zu machen.

Der beste Zeitpunkt dafür ist meist vor der nächsten Gemeinderats- oder BM-Wahl 😊

Beitrag von „Luzifara“ vom 5. März 2023 13:27

Zitat von c. p. moritz

Wir hatten zum Teil monatelang keine Klobrillen für die Schüler*innen.

Nun gut, aber haben da eher eine Elternschaft, die schon nach 1 Tag ohne Klobrillen Sturm gelaufen wäre und ab dem zweiten Tag vermutliche ihre Kinder zum Teil zu Hause gelassen hätten 😂

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 5. März 2023 14:19

Vor Selbsthilfe kann ich übrigens nur warnen. An einer Grundschule im Bekanntenkreis hatten mehrere Eltern einer Klasse entschieden, das marode Klassenzimmer selbst zu renovieren. Sie haben Farbe gekauft und das Zimmer frisch gestrichen. Ein "Elter" hat daraufhin Anzeige gegen die Schulleitung erstattet und unterstellt, es sei Farbe mit gesundheitsgefährdenden Inhaltsstoffen verwendet worden. Es mussten Gutachten eingeholt werden und es kam zum Prozess - der zum Glück gut ausging. Aber das Zimmer durfte fast ein Jahr nicht genutzt werden.

Man kann auch am falschen Ort sparen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 5. März 2023 14:59

Den Einwand von Kodi kann ich auf den ersten Blick nachvollziehen. Leider führt das zu folgendem Phänomen, welches ich bei Regelbegehungen häufig beobachte.

Die Schulleitung und das gesamte Kollegium verzichten darauf Mängel, die durchaus sicherheitsrelevant sind nicht weiter zu verfolgen. Denn dann macht die Stadt meinen schönen Werkraum zu. Das geht vielleicht bis zur Pensionierung der Schulleitung gut. Kommt jedoch jemand zu Schaden und der Staatsanwalt ermittelt wird es blöd. Insbesondere wenn man dann in den Unterlagen sogar Begehungsberichte findet, wo dies reklamiert wurde. Dann spricht man in der Rechtsprechung von bedngtem Vorsatz. Kommt dabei jemand ums Leben gehts um lebenslänglich. Mit einem guten Anwalt und ohne Vorstrafen werden es aber vielleicht auch nur fünf Jahre. Ich kann da immer nur auf den Düsseldorfer Flughafen verweisen. Bis es zum Brand kam, haben alle Beteiligten weggeschaut. Rheinischer Grundsatz "Et hat noch immer jut gejange". Und dann kam "Et kütt wie et kütt" und das war für die Verantwortlichen dann nicht

mehr so erfreulich.

Beitrag von „Marsi“ vom 5. März 2023 22:45

Anonym gäbe es dafür keine Möglichkeit? Ich nehme an, dass die Presse mit einem anonymen Whistleblower nichts anfangen kann?

Beitrag von „pepe“ vom 16. Mai 2023 16:13

Marode Schulen: Eltern und Schüler in Köln demonstrieren

So kann es gehen.

Es wäre aber nötig, diese Proteste aus dem regionalen Rahmen zu lösen. Überall stinken solche Probleme zum Himmel!

Beitrag von „BaldPension“ vom 30. Mai 2023 08:34

Seid doch nicht immer so unzufrieden!8_o_)
image not found or type unknown

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 3. Juni 2023 23:56

Zitat von BaldPension

Seid doch nicht immer so unzufrieden!8_o_)

Es gibt gute Gründe 😊

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 9. September 2024 17:50

Unsere Schulleitung (GS, Bayern) hat uns Lehrkräfte Ende letzter Woche gebeten, Gänge und einige Klassenzimmer unserer Schule zu reinigen: zu feueln und Pult, Regale, Tische und Stühle zu wischen. Es hatte in der Schule örtliches Ferienprogramm gegeben, und die Reinigungsfirma, die die Gemeinde beauftragt hatte, hatte kurzfristig abgesagt. Boden und Tische waren schmutzig. Die Gänge und die betroffenen Klassenzimmer wurden von einigen Lehrerinnen, vor allem den Klassenleitungen, gereinigt.

Heute in der Anfangskonferenz gab es eine Diskussion darüber. Hauptargumente der Lehrerinnen, die geputzt hatten: Es ist mein Klassenzimmer, ich will mich wohlfühlen, die Kinder sollen sich wohlfühlen, wir präsentieren uns, es war eine Ausnahme, besser etwas tun statt jammern. Die Schulleitung wollte nicht, dass Schüler und Eltern in schmutzige Klassenzimmer kommen, und keine schlechte Öffentlichkeit. Frust, willkommen zurück!

Beitrag von „pepe“ vom 9. September 2024 18:16

Eine touge SL hätte die "schlechte Öffentlichkeit" sicher auf die Reinigungsfirma übertragen können, anstatt das Kollegium mit der Reinigung zu belästigen. Was hätte ich mich aufgeregert! (und geweigert)

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 9. September 2024 18:45

Mir ging es auch ums Prinzip, daher mein Frust. Weigern musste sich niemand, weil eine gute Handvoll Lehrerinnen geputzt haben, die sowieso ihr Klassenzimmer aus den Schränken einräumen mussten oder da waren. Viele Hände, schnelles Ende. Extra zum Putzen gekommen ist wohl niemand, und die SL musste ihre informelle Bitte auch nicht wiederholen. Ich selbst komme ohne Klassenleitung immer erst zur Anfangskonferenz.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 9. September 2024 19:35

Ich würde der Schulleitung vorgeschlagen, der Gemeinde mitzuteilen, dass sie den durch die Absage der Reinigungsfirma eingesparten Betrag dem Förderverein der Schule zukommen lassen soll ... Oder Ähnliches.

Ja, ich hätte mitgeputzt, da es sich um eine Situation handelt, für die die Schulleitung nichts kann und einfach unglücklich zustande kam. Aber regelmäßig: no way.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2024 19:40

Zitat von Ichbindannmalweg

Ja, ich hätte mitgeputzt, da es sich um eine Situation handelt, für die die Schulleitung nichts kann

Die Schulleitung kann für vieles nichts. Es ist auch nicht ihr Verantwortungsbereich. Meiner aber auch nicht. Ich vermute, ich hätte nicht geputzt.

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 9. September 2024 19:54

Eben weil es nicht ihr Verarbeitungsbereich ist, sie aber dafür angesehen wird, hätte ich geholfen. Ich gehe davon aus, dass andere Lösungen erfolglos gesucht wurden.

Es würde so machen Kollegen ganz gut tun, mal zu sehen wie viel Arbeit verdreckte Klassenräume machen. Dann würden sie vielleicht zuverlässiger dafür sorgen, dass am Ende des Tages die Stühle hochgestellt und die Räume von den Schülern gekehrt werden... Das ist zumindest bei uns eine Pflicht, die regelmäßig nicht erbracht wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2024 20:08

Wenn ich alle Fehler reparieren wollte, für nicht die Schulleitung verantwortlich ist, hätte ich viel zu tun. Nö, ich mache meinen Kram, damit bin ich ausgelastet.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2024 20:13

Zitat von pepe

Eine touge SL hätte die "schlechte Öffentlichkeit" sicher auf die Reinigungsfirma übertragen können, anstatt das Kollegium mit der Reinigung zu belästigen. Was hätte ich mich aufgeregt! (und geweigert)

Nun - ist der Ruf erst ruiniert ...

Leider geht das schneller, als dass man sich einen guten Ruf erarbeitet. Vermutlich hatte dies die SL im Hinterkopf.

Sind die Elterns erst mal mies drauf, kann man sich auf Elternkommentare einstellen:

"Mein Kind hatte den Eintrag mit den Hausaufgaben nicht im Heft stehen - aber was will man in einem derartigen Lotterladen anders erwarten!!"

So etwas kann das Kollegium Jahre begleiten. Da ist ein halber Tag Teamschrubbing mit anschließendem Umtrunk angenehmer.

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. September 2024 20:30

Ob Ärzte eigentlich in der Klinik auch zu Schruber und Putzeimer greifen, nur weil der Putzdienst nicht kommt. Oder im Finanzamt. Jetzt weiß ich warum da keiner ans Telefon geht, die putzen. Nee das ich da nicht vorher drauf gekommen bin. ☺☺☺

Sorry, aber das ist wirklich wieder so ein Beispiel. Und das hört ja an dem Punkt nicht auf. Soll Kollegien geben, die in den Ferien die Räume streichen.

Wer da Nein sagt, sagt mit Recht Nein.

Wir müssen den Kakao durch den wir gezogen werden nicht auch noch trinken.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 9. September 2024 20:53

Zitat von chemikus08

Ob Ärzte eigentlich in der Klinik auch zu Schruber und Putzeimer greifen, nur weil der Putzdienst nicht kommt.

Ich war ziemlich schockiert, als ich neulich auf Instagram bei einem Arzt gesehen habe, dass die Ärzte im Krankenhaus nach einer Nacht Bereitschaftsdienst ihr Bett selbst frisch beziehen.

Ich fürchte, wir müssen für sowas auf Berufe außerhalb des öffentlichen Dienstes verweisen.

Und ja, ich finde es eine Zumutung, wenn wir auch noch putzen müssen.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2024 20:54

Zitat von Ichbindannmalweg

Es würde so machen Kollegen ganz gut tun, mal zu sehen wie viel Arbeit verdreckte Klassenräume machen. Dann würden sie vielleicht zuverlässiger dafür sorgen, dass am Ende des Tages die Stühle hochgestellt und die Räume von den Schülern gekehrt werden... Das ist zumindest bei uns eine Pflicht, die regelmäßig nicht erbracht wird.

Wenn bei uns Klassenräume nicht ordentlich gefegt wurden durch die Klassen, dann dürfen unsere Reinigungskräfte die Räume ungereinigt lassen, weil sie für das Fegen nicht genügend bezahlte Arbeitszeit haben und die SuS das schlichtweg lernen müssen, ihren Dreck selbst wegzuputzen oder auch einfach weniger auf den Boden zu werfen.

Finde ich gut, achte auch persönlich- zum Leidwesen meiner Klassen- SEHR darauf, dass WIRKLICH gründlich gefegt wird vor der Mittagspause oder habe auch schon SuS feucht wischen lassen nach der 6. Stunde, weil die meinten, absichtlich über Patronen am Boden laufen zu müssen. Die durften dann auch die Waschbecken reinigen, weil sie die ebenfalls verschmiert haben, als sie sich angeblich die Hände waschen wollten; gab so lange lautstarken Protest, bis ich angeboten habe kurz mit ihren Müttern zu telefonieren, ob es in Ordnung sei ihre Söhne dafür 10min später zu entlassen-womit sie immer noch den Bus erwischt haben- danach wurde zwar motzend gewischt, aber es wurde gewischt, bis ich es für sauber genug befunden habe. Die Putzfrau, die auf dem Stockwerk bereits unterwegs war zu dem Zeitpunkt hat mich gefeiert und liebt mich seitdem. 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 9. September 2024 20:58

[CDL](#) Warum der Themenwechsel? Wie kommst du vom roten Golf Cabrio auf ehrenamtliche Bibliotheksaufsicht in Südschweden?

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2024 21:00

Es gibt eine ganze Menge Berufsgruppen, die selber putzen. Chemiker*innen sind die wahren Profis unter den Putzer*innen. Wir wischen auch an der Schule selbstverständlich selbst über den Korpus und die Laborarbeitsplätze, das ist dem Reinigungspersonal aus hoffentlich nachvollziehbaren Gründen nicht zuzumuten. Auch jeder Handwerker räumt seinen Dreck selber weg. So wie ich das hier verstehe, geht's aber um fremden Dreck. Die SL hätte die Presse einbestellen müssen um das öffentlich zu dokumentieren.

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2024 21:06

[Zitat von O. Meier](#)

[CDL](#) Warum der Themenwechsel? Wie kommst du vom roten Golf Cabrio auf ehrenamtliche Bibliotheksaufsicht in Südschweden?

Ich bin verwirrt oder stehe vielleicht auch einfach nur auf der Leitung. Was genau möchtest du mir mit diesem Beitrag sagen und vor allem warum? 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. September 2024 21:08

[Zitat von CDL](#)

Ich bin verwirrt oder stehe vielleicht auch einfach nur auf der Leitung. Was genau möchtest du mir mit diesem Beitrag sagen und vor allem warum? 😊

DU hast doch mit der Bibliothekarin in Südschweden angefangen!!!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2024 21:11

Zitat von Veronica Mars

Ich war ziemlich schockiert, als ich neulich auf Instagram bei einem Arzt gesehen habe, dass die Ärzte im Krankenhaus nach einer Nacht Bereitschaftsdienst ihr Bett selbst frisch beziehen

Ähm, warum geschockt. Sein eigenes Bett (auch beim Bereitschaftsdienst im Krankenhaus) selbst zu beziehen ist doch die einfachste, schnell und natürlichste Sache der Welt.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. September 2024 21:11

... CDL Ich hatte versucht lustig zu sein 😊

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2024 21:13

Zitat von Finnegans Wake

DU hast doch mit der Bibliothekarin in Südschweden angefangen!!!

Hmmmm, entweder bin ich müder als ich dachte oder Autofill hat irgendwo etwas versteckt, was mir bislang entgangen ist ODER aber ich werde hier gerade tüchtig auf den Arm genommen. Nachdem ausgerechnet du mein Lieber diese Behauptung aufstellst neige ich deutlich zu letzterer Variante (jedenfalls bis zum Beweis des Gegenteils). 😊

Beitrag von „CDL“ vom 9. September 2024 21:13

Zitat von Finnegans Wake

... CDL Ich hatte versucht lustig zu sein 😊

Ist mir durchaus klar. 😊

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. September 2024 21:14

Zitat von CDL

Hmmmm, entweder bin ich müder als ich dachte oder Autofill hat irgendwo etwas versteckt, was mir bislang entgangen ist ODER aber ich werde hier gerade tüchtig auf den Arm genommen. Nachdem ausgerechnet du mein Lieber diese Behauptung aufstellst neiae ich deutlich zu letzterer Variante (jedenfalls bis zum Beweis des Gegenteils). 😊

Da kann ich dir nur schwer widersprechen 😊 😁 😃

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2024 21:22

Zitat von Antimon

Chemiker*innen sind die wahren Profis unter den Putzer*innen. Wir wischen auch an der Schule selbstverständlich selbst über den Korpus und die Laborarbeitsplätze, das ist dem Reinigungspersonal aus hoffentlich nachvollziehbaren Gründen nicht zuzumuten.

Na, ihr hinterlasst auch Stoffe, die man keinem unbedarften Nichtchemiker zumuten kann. Salpetersäure, Natronlauge, Nitroglycerin, Natrium, Hydrogeniumhydroxid und solches Ekelzeug, das man Putzfrauen nicht mit Handschuhen und Schutzanzug zumuten kann.

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. September 2024 21:45

Wolfgang Autenrieth

Also zur Ehrenrettung meiner Fachkollegen kann ich nur sagen, dass wir den aufgeführten gefährden Kram, so weit wir ihn denn verwenden auch unverzüglich wieder entsorgen und danach nochmal die Arbeitsfläche rein wischen. Selbiges erwarte ich auch von Schülern nach dem experimentieren. Aber wir fangen nicht an den Raum zu putzen. ☐

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2024 21:49

Zitat von chemikus08

Aber wir fangen nicht an den Raum zu putzen

Schrieb ich auch nicht. Kann aber je nach Ausmass der Verwüstung auch schon mal vorkommen.

Beitrag von „chemikus08“ vom 9. September 2024 21:52

Was macht Ihr für Sachen? ☐ Elefantenpasta in 5XL?

Beitrag von „Antimon“ vom 9. September 2024 21:55

Apfelwein. Lass mal 15 kg Äpfel durch den Entsafter und guck dir das Schulzimmer danach an.


Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2024 21:55

Im Prinzip müsste man sowas liegen lassen. Ich verstehe ja nie so recht, warum Schulleitungen so viel Wind um Außenwirkung machen. Ist ja nicht so, als würde Schulen das Klientel ausgehen... schon gar nicht Grundschulen, wo das Einzugsgebiet ja meist recht klar und oft alternativlos ist.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2024 22:15

Nun - sobald Natrium an der Decke hängt, muss der Kollege selbst putzen 😊

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 9. September 2024 22:18

Zitat von Maylin85

Im Prinzip müsste man sowas liegen lassen. Ich verstehe ja nie so recht, warum Schulleitungen so viel Wind um Außenwirkung machen. Ist ja nicht so, als würde Schulen das Klientel ausgehen... schon gar nicht Grundschulen, wo das Einzugsgebiet ja meist recht klar und oft alternativlos ist.

Mag sein - aber gerade dort wird SEHR auf Außenwirkung geachtet. Auch - und besonders - wegen der speziellen Klientel

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2024 22:29

Zitat von Maylin85

schon gar nicht Grundschulen, wo das Einzugsgebiet ja meist recht klar und oft alternativlos ist.

Ne, ist nicht so.

In NRW ist freie Schulwahl - da muss man nicht die Grundschule des Einzugsgebietes nehmen.

Beitrag von „pepe“ vom 9. September 2024 22:34

Zitat von Herr Bernd

Es hatte in der Schule örtliches Ferienprogramm gegeben, und die Reinigungsfirma, die die Gemeinde beauftragt hatte, hatte kurzfristig abgesagt. Boden und Tische waren schmutzig.

Dann werden es in etwa dieselben Kinder gewesen sein, die diese Grundschule auch zum Unterricht besuchen... Und es gibt erfahrungsgemäß einige Betreuer der "Ferienspiele". Die wären da eher in der Pflicht, als später die Lehrkräfte.

Zitat von Wolfgang Autenrieth

"Mein Kind hatte den Eintrag mit den Hausaufgaben nicht im Heft stehen - aber was will man in einem derartigen Lotterladen anders erwarten!!"

So etwas kann das Kollegium Jahre begleiten.

Unprofessionell, sich schon im Voraus auszumalen, was die lieben Eltern schimpfen könnten und deshalb so eine Putzaktion zu "erbitten". Wenn die Schulleitung immer so unsicher und übervorsichtig gegenüber der Elternschaft agiert, ist sie eben nicht "tough".

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2024 22:35

Aber hier platzen doch tendenziell eh alle Schulen aus allen Nähten und dann würde ich denken, dass bei Anmeldeüberschuss nahe der Schule wohnende Kinder bevorzugt aufgenommen werden und die übrigen an die Schulen in ihrem Wohnumfeld umverteilt werden, so dass am Ende sowieso quasi jede Schule überwiegend die Schüler aus ihrem unmittelbaren Einzugsgebiet bekommt. Ist das nicht so?

Beitrag von „pepe“ vom 9. September 2024 22:37

Zitat von kleiner gruener frosch

In NRW ist freie Schulwahl - da muss man nicht die Grundschule des Einzugsgebietes nehmen.

Es werden *keine* Eltern die Schule *nicht* für ihr Kind wählen, weil sie nach den Ferienspielen dreckig war. Darum ging es letztendlich.

Beitrag von „pepe“ vom 9. September 2024 22:39

Wenn man sich die meisten Schulen von innen ansieht, müssten die Kollegien täglich zum Putzdienst angehalten werden, einschließlich Toiletten, Turnhallen und Schulhöfen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2024 22:43

Zitat von pepe

Es werden keine Eltern die Schule nicht für ihr Kind wählen, weil sie den Ferienspielen dreckig war. Darum ging es letztendlich.

Mag sein.

Aber unabhängig davon, wer warum eine schule wählt, war die Aussage von Maylin85 falsch. Daher habe ich sie korrigiert.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 9. September 2024 22:53

Zitat von Maylin85

Aber hier platzen doch tendenziell eh alle Schulen aus allen Nähten und dann würde ich denken, dass bei Anmeldeüberschuss nahe der Schule wohnende Kinder bevorzugt aufgenommen werden und die übrigen an die Schulen in ihrem Wohnumfeld umverteilt

werden, so dass am Ende sowieso quasi jede Schule überwiegend die Schüler aus ihrem unmittelbaren Einzugsgebiet bekommt. Ist das nicht so?

Nein, ist nicht automatisch so.

Es gibt da Abstufungen bei der Aufnahme von Kindern.

Ich hatte schon einmal die Situation, dass ich ein Kind einschulen musste, weil ein Geschwisterkind schon an unserer Schule war und das Kind die passende Religion hatte. Dieses Kind kam aus einer benachbarten Kommune. Dafür hätte ich (wir lagen mit diesem Kind genau über dem Trenner für die nächste Klasse im Jahrgang, die wir aber nicht einrichten durften) ein Kind aus unserem Ort ablehnen müssen.

Ich suche mal die Kriterien für die Aufnahme raus. Schulnähe ist nur ein Kriterium.

Beitrag von „chemikus08“ vom 10. September 2024 10:11

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Nun - sobald Natrium an der Decke hängt, muss der Kollege selbst putzen 😊

Die Angabe in der Versuchsanleitung war in g nicht in kg!!!!

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 10. September 2024 10:22

Zitat von chemikus08

Die Angabe in der Versuchsanleitung war in g nicht in kg!!!!

Auf einer logarithmischen Skala wirken Zehnerpotenzen gar nicht so übertrieben groß.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 10. September 2024 18:53

Zitat von chemikus08

Die Angabe in der Versuchsanleitung war in g nicht in kg!!!!

Wusstest du, dass Im menschlichen Körper bei einem durchschnittlichen Körpergewicht von 70 kg etwa 100 g Natrium als Na⁺-Ionen enthalten sind?

<https://www.youtube.com/watch?v=ovo6zwv6DX4>

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 10. September 2024 19:52

Zitat von kleiner gruener frosch

Ähm, warum geschockt. Sein eigenes Bett (auch beim Bereitschaftsdienst im Krankenhaus) selbst zu beziehen ist doch die einfachste, schnell und natürlichste Sache der Welt.

Sollten Ärzte während ihrer Arbeitszeit nicht lieber operieren? Bett beziehen kann die einfachste Putzkraft ohne jegliche Vorkenntnisse.

Beitrag von „Kapa“ vom 11. September 2024 01:39

Zitat von Veronica Mars

Sollten Ärzte während ihrer Arbeitszeit nicht lieber operieren? Bett beziehen kann die einfachste Putzkraft ohne jegliche Vorkenntnisse.

Ganz im Ernst? Ich bin froh das nicht alle in Ärzte in ihrer Arbeitszeit operieren sondern nur die Chirurgen. Alle anderen Ärzte machen hoffentlich dann einfach ihre reguläre arbeiten.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 12. September 2024 23:40

Zitat von Ichbindannmalweg

Ich würde der Schulleitung vorgeschlagen, der Gemeinde mitzuteilen, dass sie den durch die Absage der Reinigungsfirma eingesparten Betrag dem Förderverein der Schule zukommen lassen soll

Ist bei Steuergeldern bestimmt möglich.

Beitrag von „Morse“ vom 13. September 2024 06:40

Zitat von Herr Bernd

Hauptargumente der Lehrerinnen, die geputzt hatten: [...] **wir präsentieren uns**

Lehrer haben ja öfters mal diese "Frag nicht, was Dein Land für Dich zu tun kann, sondern..."-Einstellung.

Bei uns wurde in den Sommerferien natürlich auch nicht geputzt bzw. nicht die vereinbarte Grundreinigung durchgeführt, aber wir machen das natürlich *nicht* selbst.

Wer selbst putzt, signalisiert dem Schulträger: Wir kümmern uns selbst! Nächstes Mal dann wieder so - kein Problem.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. September 2024 11:47

Zitat von Morse'

Wer selbst putzt, signalisiert dem Schulträger: Wir kümmern uns selbst! Nächstes Mal dann wieder so - kein Problem.

Das gibt es noch an anderen Stellen, z. B. bei der Verwendung privater Geräte. Damit signalisiert man der Schulträgerin: wir kümmern uns selbst - du musst nichts kaufen. Zwinkersmilie.

Beitrag von „plattyplus“ vom 13. September 2024 14:32

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Mag sein - aber gerade dort wird SEHR auf Außenwirkung geachtet. Auch - und besonders - wegen der speziellen Klientel

Wie wäre es denn, wenn man gerade im Hinblick auf die Außenwirkung die Schüler nach japanischem Vorbild die Schule putzen lassen würde? Das würde wahrscheinlich den Eindruck erwecken, dass in der Schule noch gewisse Werte vermittelt werden. Außerdem dürfte es im Inneren dazu führen, daß die Schüler die Schulen nicht mehr so extrem vermüllen, weil sie den Kram ja eh selber wieder beseitigen müssen.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 13. September 2024 15:07

Grundschüler die Schule putzen zu lassen klingt nach einer großartigen Idee.

Beitrag von „CDL“ vom 13. September 2024 16:02

Zitat von plattyplus

Wie wäre es denn, wenn man gerade im Hinblick auf die Außenwirkung die Schüler nach japanischem Vorbild die Schule putzen lassen würde? Das würde wahrscheinlich den Eindruck erwecken, dass in der Schule noch gewisse Werte vermittelt werden. Außerdem dürfte es im Inneren dazu führen, daß die Schüler die Schulen nicht mehr so extrem vermüllen, weil sie den Kram ja eh selber wieder beseitigen müssen.

Ich weiß nicht, wie das bei euch geregelt ist, aber bei uns müssen die SuS nach der 6. Stunde den Raum komplett durchfegen und einen Teil der Mülleimer in ihrem Klassenraum selbst im Hof in die großen Tonnen entleeren. War auch schon so an meiner Refschule oder an der Schule, an der ich vor rund 25 Jahren mein Abi gemacht habe, weil die Reinigungskräfte einerseits gar nicht genügend Zeit pro Klassenraum bezahlt bekommen, um das auch noch erledigen zu können und es andererseits Teil unseres Erziehungsauftrags ist, den SuS

beizubringen, dass nicht sie alles rumschmeißen dürfen und andere den Dreck dann entfernen.

Verursachen SuS weitere, größere Verschmutzungen, dürfen sie durchaus auch den Raum selbst feucht wischen.

Einen Hofdienst nach den Pausen, der dort liegen gebliebenen Müll einsammelt gibt es täglich, da ist jede Klasse reihum dran und auch sämtliche SuS der Klasse reihum in der jeweiligen Woche.

Wer meint extra Müll rumwerfen zu müssen darf dann durchaus auch mal Mittags dem Hausmeister helfen Müll einzusammeln.

Darüber hinaus werden SuS, die eine Sonderaufgabe brauchen auch gerne von unsere Sekretärin dazu eingesetzt die leeren Kartons und Papierreste aus dem Kopierraum, Lehrerzimmer, Sekretariat runterzutragen, zu zerreißen und zu entsorgen bzw. anstelle des Hausmeisters Kartons mit neuem Kopierpapier hochzutragen.

Weniger markige Sprüche reißen und dafür einfach mal machen Platty.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 13. September 2024 16:44

Zitat von CDL

Ich weiß nicht, wie das bei euch geregelt ist, aber bei uns müssen die SuS nach der 6. Stunde den Raum komplett durchfegen und einen Teil der Mülleimer in ihrem Klassenraum selbst im Hof in die großen Tonnen entleeren.

Einen Hofdienst nach den Pausen, der dort liegen gebliebenen Müll einsammelt gibt es täglich, da ist jede Klasse reihum dran und auch sämtliche SuS der Klasse reihum in der jeweiligen Woche.

Wer meint extra Müll rumwerfen zu müssen darf dann durchaus auch mal Mittags dem Hausmeister helfen Müll einzusammeln.

War an meinen Schulen immer Standard. Aber vielleicht kommt das aus der "Schwäbischen Kehrwoche", wo auf Eigenverantwortung gesetzt wird.

Schüler, die absichtlich die Räume vermüllen oder Tische verdrecken "durften" am Nachmittag dem Reinigungspersonal zur Hand gehen und die Tische im Schulhaus reinigen. Das ist in der Hausordnung als Erziehungsmaßnahme in Abstimmung mit der Schulkonferenz verankert und abgesichert.

Beitrag von „CDL“ vom 13. September 2024 17:49

Zitat von Wolfgang Autenrieth

War an meinen Schulen immer Standard. Aber vielleicht kommt das aus der "Schwäbischen Kehrwoche", wo auf Eigenverantwortung gesetzt wird. Schüler, die absichtlich die Räume vermüllen oder Tische verdrecken "durften" am Nachmittag dem Reinigungspersonal zur Hand gehen und die Tische im Schulhaus reinigen. Das ist in der Hausordnung als Erziehungsmaßnahme in Abstimmung mit der Schulkonferenz verankert und abgesichert.

Vielleicht ist das tatsächlich ein Ursprung, wobei meine Refschule, an der das ebenso geregelt ist, in Südbaden liegt. Ist möglicherweise aber ein BW- Ding, wer weiß.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 13. September 2024 19:32

Das ist an meiner Schule in NRW exakt genauso, einschließlich der Ordnungsdienstwoche auf dem Schulgelände.

Beitrag von „Piksieben“ vom 13. September 2024 19:48

Ordnungsdienst ist nicht dasselbe wie Putzen. Ich habe mir gestern einen Film angeschaut über japanische Schulen und da sah man die Kinder wirklich *putzen*. Ich habe auch gedacht: Hat was.

Im Gegensatz zur Differentialrechnung braucht man diese Fähigkeit tatsächlich sein Leben lang: Nicht zu viel Dreck machen und Dinge gleich in Ordnung bringen macht das Leben leichter.

Nur leider würde vermutlich das gesparte Geld nicht verwendet, um alles andere in Ordnung zu bringen. Und an japanischen Schulen herrschen auch so manche Sitten, die wir nicht so haben wollten.

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. September 2024 20:15

Wegen meiner putzen die Schülerinnen. Ich beaufsichtige sie auch. Genau so, wie ich daselbst putzte, wenn, ja, wenn klar wäre, welche andere Arbeit statt dessen liegen bliebe.

Es geht mir nicht darum, dass Putzen eine unwürdige Tätigkeit ist. Sondern darum, dass erwartet wird, dass wir so etwas zusätzlich oder nebenbei machen. Letztendlich also in unserer Freizeit. Und also Hobby finde ich es dann abtörnend.

Für A13 fege ich den Hof und für A14 reinige ich sogar Toiletten. Wenn das wichtiger ist als Unterricht.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 13. September 2024 20:55

Ich putze mehrmals im Jahr vor den Ferien mit meiner Klasse alle Regale und Fächer im Klassenzimmer. Wir nutzen dazu eine Doppelstunde, in der alle schon in Ferienstimmung sind. Die SuS haben alle zwei persönliche Regalfächer und es gibt noch mehrere Regale mit gemeinsamem Material. Wir räumen alles aus, wischen feucht und räumen nach dem Trocknen wieder ein. Dabei räumen wir auch auf, entsorgen überflüssiges Zeugs und freuen uns über wiedergefundene Sachen. Nach einer solchen Aktion kommentierte eine Schülerin das saubere Klassenzimmer mit den Worten: „Das sollten wir uns öfter gönnen!“

Unsere Klassen im Hauswirtschaftsunterricht auch turnusmäßig die Lehrküche, Schränke innen, Herde, Backöfen usw.